

Die Offenbarung – Einführung und Übersicht

Kein Buch der Bibel übt eine solche Faszination aus wie die Offenbarung des Johannes. Ihre geheimnisvollen Symbole, dramatischen Schilderungen und visionären Botschaften ziehen bis heute zahllose Leser in ihren Bann. Kein Buch der Bibel ist aber auch so unterschiedlich gedeutet und kontrovers diskutiert worden wie die Johannesapokalypse. Seit Victorinus von Pettau wurde sie in einer Fülle von Kommentaren erklärt sowie in künstlerischen Darstellungen verarbeitet. Ihre Faszination ist ungebrochen.

Auch für Siebenten-Tags-Adventisten besitzt die Offenbarung überragende Bedeutung. Neben dem Buch Daniel bildet sie das Fundament für das Geschichts- und Endzeitverständnis adventistischer Christen und trug entscheidend zur Identitätsbildung der Freikirche bei. Grund genug, sie wieder einmal zu studieren - nicht nur, um vertraute Auslegungen zu rekapitulieren, sondern um ein tieferes Verständnis des Anliegens und der Botschaft des Buches zu gewinnen. Dabei kann uns die folgende Erkenntnis leiten.

- „Die Einsicht in das gänzlich pastorale Interesse des Schreibers ist die wichtigste Voraussetzung einer sinnvollen Auslegung der Offenbarung ... Es ist in der Tat erstaunlich, mit welcher Konsequenz Johannes sein seelsorgerliches Hauptanliegen verfolgt und dabei das apokalyptische Ausdrucksmittel ganz in den Dienst dieses Vorhabens stellt ... Im ganzen Buch, in Visionen ebenso wie bei Ermahnungen, denkt Johannes in der Hauptsache praktisch ... Es ist ihm viel zu ernst damit, als dass er bloße Neugier erregen oder befriedigen will" (Martin Kiddle, *The Revelation of St. John*, 1940/1952, 17f.).

Ellen White brachte es auf einen einfachen Nenner: „Die Bibel ist ganz praktisch zu nehmen" (Für die Gemeinde geschrieben: *Ausgewählte Botschaften von Ellen G. White*, Bd. 1, Hamburg 1991, 20). Auch das Studienheft will die Leser nicht zu ausgewiesenen Geschichtskennern und Endzeitspezialisten machen, sondern ihnen einen persönlichen Zugang zur Offenbarung ermöglichen, der zur Stärkung des eigenen Glaubens auch unter schwierigsten Umständen führt. Dies sollte auch der Inhalt der Bibelgespräche in Gruppen sein.

Adressaten der Offenbarung waren Gemeinden in der römischen Provinz Asia, die unter der Verfolgung durch Kaiser Domitian litten. Sie fanden darin Ermutigung und Trost. In späteren Jahrhunderten bezog man die Visionen auf vergangene bzw. künftige Ereignisse der Welt- und Kirchengeschichte. Dabei sollte Folgendes bedacht werden.

- „Die biblische Prophetie hat die Weissagung ... in erster Linie nicht für die Aufhellung der Zukunft benutzt, sondern dazu, den Menschen ihrer Zeit die Botschaft Gottes zu verkünden. Und die Apokalyptiker können uns gerade deshalb ansprechen, weil sie auch in erster Linie zu ihren eigenen Zeitgenossen redeten. Sie verfolgten im Grunde einen praktischen Zweck: Sie verkündeten den Menschen eine große Hoffnung und riefen zu fester Treue und großer Wachsamkeit auf" (H. H. Rowley, *Apokalyptik*, 1965, 10).

Offenbarung Jesu Christi - mit diesen Worten beginnt das Buch. Sie sind Überschrift, Absender- und Inhaltsangabe zugleich. Während die vier Evangelien Leben und Lehre Jesu schildern, beschreibt die Offenbarung - das fünfte Evangelium - das Wirken des erhöhten Christus als Hohepriester, König, Richter und Weltvollender. Nicht irdische Ereignisse - Siegel, Posaunen, Plagen und Kampf - stehen im Fokus, sondern die Offenbarung himmlischen Geschehens - Thron, Lamm, Anbetung, Sieg. Aus dieser Perspektive erweist sich die Apokalypse als ein überaus frohmachendes Evangelium!

Übersicht

Die Offenbarung: Wochenthemen

1. Die Offenbarung Jesu Christi
2. Zwischen den Leuchtern
3. Die sieben Sendschreiben
4. Die große Thronszene
5. Die sieben Siegel
6. Die Versiegelten
7. Die sieben Posaunen
8. Der besiegte Feind
9. Die große Täuschung
10. Das ewige Evangelium
11. Die sieben Plagen
12. Gerichtet um euretwillen
13. Alles wird neu!